

Round Table Papier

Diskussion zu Militärforschung bei DESY

„Du. Forscher im Laboratorium. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst einen neuen Tod erfinden gegen das alte Leben, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!“. Wolfgang Borchert, Hamburger Schriftsteller, 1947

Ausgangslage

Bei DESY steht im Leitbild von 2013¹: „Unsere Forschung dient zivilen und friedlichen Zwecken.“

Durch die Zeitenwende Erklärung der Bundesregierung 2022 in Folge des Angriffs von russischen Truppen auf das Gebiet der Ukraine wurde in Forschungseinrichtungen, Universitäten und auch am DESY eine Diskussion um sogenannte „Zivilklauseln“ begonnen.

Die Diskussionen basieren auf einem Bedrohungsszenario. Der Bundesminister für Verteidigung, Boris Pistorius hat in einer Befragung im Bundestag im Juni 2024 Russland „letztendlich auch für die NATO“ als eine Bedrohung erklärt und gefordert,² die Bundesrepublik müsse bis 2029 kriegstüchtig sein.

Die Forderungen nach Erhöhung des Rüstungsetats auf 5 % BIP kommen auch von US Präsident Donald Trump. Im Jahr 2024 hat die Bundesrepublik 2% des BIP für Militär aufgebracht, das sind 90 Mrd Euro. Bei einem Bundeshaushalt³ von 480 Mrd Eur, sind das 19 %. Hochgerechnet würden 5% des BIP 47% des Bundeshaushalts für Militär bedeuten.

Sonderschulden von 500 Mrd. Euro für Infrastruktur wurden im März 2025 vom Bundestag und Bundesrat beschlossen, Ausgaben „...oberhalb von 1 vom Hundert im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandsprodukt“ für Verteidigungsausgaben sind von der Schuldenbremse ausgenommen.

Wissenschaftler aus dem Bereich Sicherheitspolitik warnen vor einem Rüstungswettlauf (siehe Vortrag von Prof. Michael Staack⁴ und Vortrag von Prof. August Pradetto⁵ im Science4Peace@DESY Seminar). In einer Stellungnahme⁶ vom März 2025 von Wissenschaftler*innen, die im Bereich Sicherheitspolitik arbeiten, wird vor Alarmismus gewarnt.

DESY hat in seiner Geschichte eine herausragende und positive Rolle in der internationalen Zusammenarbeit gespielt und hat große Beiträge geleistet durch internationale Kooperationen auch mit Ländern, die politisch nicht die gleichen Werte wie Deutschland teilen.

¹ https://www.desy.de/about_desy/mission_and_guiding_principles/index_eng.html

² <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw23-de-regierungsbefragung-1002264>

³ <https://www.bundeshaushalt.de/DE/Bundeshaushalt-digital/bundeshaushalt-digital.html>

⁴ <https://science4peacedesy.de/Events/Entries/2025/3/s4pdesy-seminar-internationale-rahmenbedingungen-zivile-forschungseinrichtung-und-militarforschung.html>

⁵ <https://science4peacedesy.de/Events/Entries/2025/4/s4pdesy-durch-aufrüstung-und-geopolitik-zu-sicherheit-und-frieden-.html>

⁶ https://www.nachdenkseiten.de/upload/pdf/250402-hdt-Rationale_Sicherheitspolitik.pdf

Forschungsausrichtung bei DESY

Die Forschung bei DESY soll sich ausdrücklich auf die Präambel des Grundgesetzes⁷ beziehen, in der es heißt: " ... als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen." In der Präambel der Hamburger Verfassung⁸ heißt es: "Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als Welthafenstadt eine ihr durch Geschichte und Lage zugewiesene, besondere Aufgabe gegenüber dem deutschen Volke zu erfüllen. Sie will im Geiste des Friedens eine Mittlerin zwischen allen Erdteilen und Völkern der Welt sein."

In Artikel 2 der Verfassung⁹ des Landes Brandenburg heißt es: "Brandenburg ist ein ... dem Frieden ... verpflichtetes demokratisches Land, welches die Zusammenarbeit mit anderen Völkern anstrebt". Daraus leiten wir einen Friedensauftrag ab.

DESY war in seiner Geschichte seit der Gründung 1959 durch viele internationale Kooperationen, besonders auch mit Ländern aus dem Osten diesem Auftrag verpflichtet. Wir wollen diese Verpflichtung weiterführen und ausbauen.

Sowohl in der Grundlagenforschung wie auch der angewandten Forschung ist eine eindeutige Trennung zwischen ziviler und militärischer Forschung oft nicht möglich, viele Themen und Produkte haben einen Dual-Use (Sowohl-als-auch) Charakter. Nur in einigen Fällen ist eine Einordnung eindeutig.

Bisher gilt bei DESY das Leitbild¹⁰ von 2013, in dem es heisst:"Unsere Forschung dient zivilen und friedlichen Zwecken".

Damit dieses Leitbild umgesetzt werden kann, schlagen wir Folgendes vor:

Bei allen Forschungsprojekten sollte und muss vom Institut und dem Antragsteller klassifiziert werden, ob der Antrag Dual-Use Charakter hat. Ist dies der Fall, soll über den Antrag eine Ethikkommission entscheiden auf Grundlage der ethischen Grundsätze des Leitbildes.

Bei Projekten mit Dual-Use Charakter muss eindeutig beschrieben werden, welchen friedlichen und zivilen Zwecken das Projekt genügt und welche militärischen Auswirkungen es haben könnte. Es muss sichergestellt sein, dass Projekte hauptsächlich zivilen Charakter haben, direkte Militärforschung darf nicht stattfinden. Eine Ausgrenzung von Mitarbeiter*innen aufgrund ihrer ethischen und moralischen Überzeugungen darf nicht stattfinden.

Darüberhinaus muss sichergestellt werden, dass alle Ergebnisse in geeigneter Form allgemein zugänglich sind (z.B. via Open Access Veröffentlichungspflicht).

Dual-Use Projekte müssen friedensstiftenden Charakter haben. Dazu sollen:

- friedensstiftende Maßnahmen begonnen werden, z.B. durch gemeinsame Projekte mit Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Ländern mit dem Ziel der Annäherung und Aussöhnung. Dazu könnten die Antragsteller einen Beitrag in einen Fond einzahlen.
- wissenschaftliche Begleitungen von Dual-Use Forschung stattfinden, z.B. durch gemeinsame Projekte mit dem *Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF)* und dem *Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)*.
- regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen zu Sicherheit und Frieden veranstaltet werden.

⁷ https://www.gesetze-im-internet.de/gg/pr_ambel.html

⁸ <https://www.hamburg.de/resource/blob/146366/dc1f64c0be5107669e37d0e3371c4a4d/verfassung-hh-stand-04-2023-data.pdf>

⁹ <https://bravors.brandenburg.de/de/gesetze-212792>

¹⁰ https://www.desy.de/about_desy/mission_and_guiding_principles/index_eng.html

- regelmäßige Diskussionen und Neubewertungen von Dual-Use Forschung durchgeführt werden.
- in Ausbildung und Promotionen eine Abschätzung der Folgen der eigenen Forschung vorgenommen werden, welche Auswirkungen sich aus den Forschungsergebnissen ergeben, ob sich die Ergebnisse in friedlicher und ziviler Weise anwenden lassen.
- im Studium die Themen Technikfolgenabschätzung /Rüstungskontrolle /Sicherheitspolitik und Ethik der Naturwissenschaften behandelt werden, um die Folgen der eigenen Forschung einzuschätzen.
- die Verantwortung der Naturwissenschaften und auch der Naturwissenschaftler*innen betont, gelehrt und (vor)gelebt werden.

Das Ziel ist, DESY als Forschungsinstitut mit eindeutig friedlichem Charakter zu bewahren und im politischen Kontext zu positionieren.

Neuformulierung Leitbild

Das Leitbild soll sich ausdrücklich auf die Präambel des Grundgesetzes¹¹ beziehen:” als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen” sowie auf die Präambel der Hamburger Verfassung¹² und Artikel 2 der Verfassung¹³ des Landes Brandenburg. Daraus leiten wir einen eindeutigen Friedensauftrag ab.

Wir schlagen vor, das Leitbild wie folgt zu formulieren:

“Das Institut und die Mitarbeiter*innen wollen mit ihrer Forschung dem Frieden, dem friedlichen Zusammenleben und der Völkerverständigung dienen. Sie arbeiten deshalb an zivilen Projekten, direkte Militärforschung findet nicht statt.¹⁴ Alle Ergebnisse der wissenschaftlichen und technischen Forschung werden allgemein und öffentlich zugänglich veröffentlicht.”

¹¹ https://www.gesetze-im-internet.de/gg/pr_ambel.html

¹² <https://www.hamburg.de/resource/blob/146366/dc1f64c0be5107669e37d0e3371c4a4d/verfassung-hh-stand-04-2023-data.pdf>

¹³ <https://bravors.brandenburg.de/de/gesetze-212792>

¹⁴ Projekte mit Dual-Use Charakter müssen als solche bei der Antragstellung eindeutig gekennzeichnet sein, über deren Zulassung entscheidet eine Ethikkommission, entsprechend der ethischen Grundsätze des Leitbildes.